



Der Soroptimistinnen Club Vaduz startete ein Hilfsprojekt für die Fumathoka-Schule in Mombasa. (Foto:ZVG)

Soroptimistinnen Club Vaduz

Hilfsprojekt der Soroptimistinnen für die Fumathoka-Schule in Mombasa

VADUZ Die Fumathoka-Schule ist inzwischen zu einem Begriff in Liechtenstein geworden. Der im Jahre 2003 von Frau Ingeborg Kindle gegründete Kindergarten hat sich in der Zwischenzeit zu einer Schule entwickelt und betreut derzeit fast 500 Schüler.

Die Weltorganisation der berufstätigen Frauen-Soroptimistinnen International versucht Brunnen zu bauen, um das tägliche Leben in den Dörfern zu erleichtern und die Wirtschaft zu modernisieren. Gleichzeitig beschäftigt sie sich mit der Anlage von Gärten, insbesondere im Bereich der Schulen, um die Kinder

mit den Pflanzen vertraut zu machen, ihnen zu zeigen, dass auch Pflanzen eine Pflege brauchen in Form von düngen, giessen und Unkraut jäten.

Europäische Konferenz in Berlin

Auf diese Weise soll sich der Schulunterricht für die Kinder nicht nur auf Lesen und Schreiben beschränken, sondern auch dazu dienen, die Schüler mit den Grundlagen der Lebensmittelproduktion vertraut zu machen und ihnen zeigen, mit wie viel Arbeit eine solche Produktion verbunden ist. Die europäische Soroptimistinnen-Konferenz, die vom

12. Juli bis zum 14. Juli in Berlin stattfand, hat sich insbesondere mit der Problemlage von Wasser und Nahrung, gleichzeitig aber auch mit den Problemen, die bei der Erziehung junger Mädchen in vielen Ländern auftreten und zu einer Benachteiligung dieser jungen Mädchen führen, eingehend beschäftigt. Gleichzeitig unterstützt Soroptimist International die Mülltrennungskaktion «Grün» und das Vorhaben, dass die Gemüsekräutergärten nicht nur in den Schulgebieten gepflanzt werden, sondern auch in Dörfern und Wohnhäusern entstehen und der Selbstversorgung dienen sollen. Wir

werden deshalb versuchen, in der Fumathoka Schule einen kleinen Gemüsegarten zu realisieren und hoffen, dass uns das gelingen wird

Beträchtliche Spende für Mombasa

Dem Direktor der Fumathoka-Schule, Herrn Joel-Furaha Kombe, der derzeit in Liechtenstein weilt, wurde ein Check in Höhe von 22 500 Franken in Anwesenheit von Klaus-Dieter Kindle, Präsident der Stiftung Fumathoka, Bruno Kindle, Dr. Jolanta Budissek, die das Projekt für den SI Club Vaduz betreut und Monika Studer, der Gouverneurin der SI Clubs in Liechtenstein, über-

geben. Die beträchtliche Summe wurde bei dem Weihnachtsmeeting, dem Weihnachtsmarkt in Vaduz Dezember 2012, der Salamanzar Rally im Mai unter Mitwirkung des Soroptimist Clubs Goldes, Südsteiermark, dem Gemeinschaftsprojekt Femei, dem Soroptimistinnen Golfturnier in Bad Ragaz im Mai 2013, sowie anlässlich der 10-Jahr-Jubiläumsfeier des SI Club Vaduz gesammelt.

All dies hat die Soroptimistinnen viel Arbeit gekostet, gleichzeitig aber auch viel Freude gemacht und das Bewusstsein gegeben, etwas Gutes in die Wege geleitet zu haben.



Bei den Dentokan Kampfkünsten in Liechtenstein haben Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren die Möglichkeit Selbstverteidigung zu erlernen. (Foto: ZVG)

Dentokan Kampfkünste Liechtenstein

Japanische Selbstverteidigung für Kinder in Schaan

SCHAAN Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren werden die japanischen Selbstverteidigungskünste mit ihrer einzigartigen Disziplin von einem Meister kennenlernen. Im Zentrum des Kurses stehen Respekt, Disziplin, Mut, Konzentration und Fleiss. Kinder lernen den Körper zu schulen und mit Aggressionen umzugehen. Metin Kayar, mehrfacher Weltmeister und professioneller Kampfkunstmeister ist der Leiter von Dentokan in Schaan. Die Öffnungszeiten sind von Montag, den 5. August, bis

Freitag, den 9. August, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr und kostet für die ganze Woche 50 Franken. Ein Einstieg nach den Sommerferien ist jederzeit möglich. Die Zeiten sind am Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr, donnerstags von 16.45 bis 18.15 Uhr und freitags von 18 bis 19.30 Uhr. Anmeldungen bei Dentokan Kampfkünste Liechtenstein (Im alten Riet 153, Schaan) sind per E-Mail an info@dentokan.li oder unter der Telefonnummer 076 277 92 92 möglich.

In eigener Sache

Länderübergreifendes Hilfsprojekt

RHEINTAL Der Rotary-Club Rheintal wurde in den vergangenen Vereinsnachrichten vom Dienstag, den 16. Juli, versehentlich als Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg bezeichnet. Der Rotary-Club Rheintal engagiert sich erstmals mit einem länderübergreifenden Hilfsprojekt für die schwer getroffene Bevölkerung, nach dem grossen Erdbeben vom Januar 2010, in Haiti. Es handelt sich hier um ein aussergewöhnliches Engagement des Rotary-Clubs Rheintal, in dem auch über zwei Jahre Vorbereitung stecken. 138 000 US-Dollar wurden übergeben.

Liechtensteiner Seniorenbund

Gemütliches Grillfest des Seniorenchores

VADUZ «Beim Seniorenchor ist etwas los, 30 Weiblein und 20 Männlein bloss, doch das ist ne stolze Zahl. Wir füllen fast den Rössli-Saal. Jeden zweiten Montag um halb vier, meistens sind ja alle hier. Der Max sagt nur: Grüss Gott und hoi. Dann wird gesungen, toi, toi, toi.» So fasst unser Chorpoet Rudi Klee das Wirken des Seniorenchores in einer Schnitzelbank zusammen und fügt hinzu: «Doch ganz anders ist es heute. Wir wollen richtig feiern,

Leute. Trinken sollt ihr und auch essen. Aber ja das Singen nicht vergessen.» Klar, dass nach so einer Eröffnung der nachmittägliche Abend einen humorvollen Anfang nahm, der auch während der folgenden Stunden anhält. Und als der Petrus ein paar Tränen fallen liess, wurde disloziert und zwar in den neugebauten Kuhstall. Alle halfen mit, Essen und Trinken sowie Gläser, Tische und Stühle im

Stalle zu platzieren, damit die fröhliche Runde weitergehen konnte. Handharmonika- und Gitarrenklänge begleiteten die Sangesfreudigen und einige schwangen sogar das Tanzbein. Vierzig heitere und freudestrahlende Gesichter, viel Humor und Witz und eine tolle Kameradschaft liessen das Grillfest zu einem grossartigen Anlass werden, wofür allen Beteiligten, die diesen Anlass ermöglichten, recht herzlich gedankt sei.



Der Seniorenchor des Seniorenbundes Liechtenstein genoss das gemütliche Grillfest, trotz einiger weniger Regentropfen. (Foto:ZVG)

Haus Gutenberg

Wallfahrt nach Rankweil

BALZERS Die Vereinswallfahrt am Samstag, den 31. August, durchgeführt wieder gemeinsam vom Verein für eine offene Kirche und dem Bildungshaus Gutenberg, führt dieses Jahr zur Basilika «Unserer Lieben Frau» in Rankweil (Vorarlberg).

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Katzenturm in Feldkirch; der Bus fährt beim Bus-Bahnhof Schaan um 8.50 Uhr ab und kommt um 9.19 Uhr beim Katzenturm (Busplatz) in Feldkirch an. «Wir pilgern am Vormittag des 31. August nach Rankweil. Der Weg führt über leichte, zum Teil durch Waldgebiete führende Wanderwege von Feldkirch aus», heisst es in der Einladung. Rankweil war bereits im späten Mittelalter ein bedeutender regionaler

Wallfahrtsort, zu welchem auch Gläubige aus dem heutigen Fürstentum Liechtenstein pilgerten. Die Wallfahrtskirche erhebt sich als Teil einer Burg hoch über der Marktgemeinde Rankweil. «Nach dem Besuch der Wallfahrtskirche werden wir in einem gemütlichen Restaurant das Mittagessen einnehmen», so die Organisatoren. Die Rückkehr, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ist im Laufe des Nachmittags vorgesehen. Leitung: Klaus

Biedermann und Pater Walter Sieber. Keine Kurskosten, Verpflegung aus dem Rucksack mitnehmen oder im Restaurant selbst bezahlen. Bitte Identitätskarte (Grenzübertritt) und auch etwas Geld (Euro) mitnehmen. (pd)

Weitere Informationen beim Haus Gutenberg unter der Telefonnummer 388 11 33 oder der E-Mail-Adresse gutenberg@haus-gutenberg.li.

www.volksblatt.li

JOBBÖRSE
LERNEN
EROTIK
HAUSRAT
IMMOBILIEN
www.kleininserate.li
ELEKTRONIK
GLÜCKWÜNSCHE
FAHRZEUGE
TIERE
KONTAKT
REISEN